

Ausschreibungs- leitfaden Klima- und Energie-Modell- regionen

Foto: aboutpixel.de©Rainer Sturm



Vorwort

Der fortschreitende Klimawandel macht einen raschen Rückzug aus den fossilen Energien und eine Umstellung auf erneuerbare Energieträger notwendiger denn je.

Auch die Gaskrise im letzten Winter und die instabilen Ölpreise führen uns unsere geopolitische Abhängigkeit von fossilen Ressourcen drastisch vor Augen. Umso wichtiger ist es, rasch zu handeln und die Weichen für eine gesteigerte Energie-Unabhängigkeit durch den Einsatz heimischer erneuerbarer Energien zu stellen.

In Österreich haben wir es einigen wenigen Pionieren zu verdanken, dass wir bereits auf jahrelange Erfahrungen mit Energie-Modellregionen aufbauen können. Durch ihr Engagement und ihr Streben nach regionaler Energieunabhängigkeit, nach Innovationen und nach Modellhaftem wurden sie zum Motor nachhaltiger Energieentwicklung.

Diese Impulse haben mittlerweile eine dynamische Entwicklung in Gang gesetzt, Österreichs Regionen erkennen immer öfter ihre Potenziale zu einer strukturverändernden Energiebereitstellung und -nutzung. Steigende Energieunabhängigkeit minimiert den Abfluss von Kaufkraft und schafft somit regionale Arbeitsplätze. Vormals unterentwickelte Pendlerregionen haben ihre Vision einer gesteigerten Energieunabhängigkeit bereits realisiert und sich zu aufstrebenden Gebieten mit Vorbildcharakter entwickelt.

Der Klima- und Energiefonds baut auf diesen vorhandenen Erfahrungen auf und ermutigt und unterstützt mit seinem Programm „Klima- und Energie-Modellregionen“ motivierte Regionen bei ihrer Entwicklung zu Klima- und Energie-Modellregionen. Das Programm zeichnet sich durch einen hohen Multiplikatoreffekt aus, da einerseits auf der regionalen Ebene eine Entwicklungsdynamik initiiert wird, andererseits diese Aktivitäten eine Vorbildwirkung auf andere Regionen entfalten.

In diesem Sinn lade ich alle interessierten Gemeinden und Regionen sehr herzlich ein, sich an dem vorliegenden Förderprogramm zu beteiligen.



DI Ingmar Höbarth
Geschäftsführer Klima- und Energiefonds

Zielsetzung

Mit Hilfe des Impulses durch den Klima- und Energiefonds sollen österreichische Regionen Klima- und Energie-Modellregionenkonzepte entwickeln und diese schrittweise umsetzen. Erfahrungsgemäß sind die Kristallisationszellen einer Modellregion ein plausibles Umsetzungskonzept sowie eine kompetente treibende Kraft aus der Region zur Umsetzung des Konzepts. Genau hier setzt das Programm Klima- und Energie-Modellregionen an. Es unterstützt deshalb ein Entwicklungspaket für Modellregionen, indem es ein Umsetzungskonzept sowie die Tätigkeiten des Modellregionen-Managers über max. zwei Jahre mitfinanziert. Oberstes Ziel ist die nachhaltige Treibhausgasreduktion in den relevanten Sektoren wie etwa Verkehr, Haushalt, öffentlicher Dienst und Gewerbe.

Das Programm soll österreichische Regionen dabei unterstützen, ihre natürlichen Ressourcen optimal zu nutzen, das Potenzial der Energieeinsparung auszuschöpfen und nachhaltiges Wirtschaften zu ermöglichen. Aufgrund der unterschiedlichen Ressourcenverfügbarkeit, geografischen Lage und sozioökonomischen Problemstellungen werden die Schwerpunktsetzungen in den verschiedenen Klima- und Energie-Modellregionen voneinander variieren.

Für den Erfolg des Aufbaus von Modellregionen ist es maßgeblich, dass sich regionale Strukturen (Gemeinden, Wirtschaft, Länder) an der Finanzierung beteiligen.

Zielgruppe

Ziel des Programms ist es, neue Modellregionen bei der Gründung bzw. während der Aufbauphase zu unterstützen. Besonders geeignet sind Regionen, die zwar über vorhandene Strukturen verfügen (Tourismus, Regionalentwicklung, Leader etc.), jedoch noch nicht als Klima- und Energie-Modellregion hervorgetreten sind. Bestehende Klima- und Energie-Modellregionen mit bereits etablierten Strukturen sind nicht Zielgruppe des Programms. Das vorliegende Programm richtet sich an juristische Personen (Vereine, Regionalverbände, Unternehmen etc.) als Trägerorganisation für die angestrebte Modellregion. Die Trägerorganisation tritt als Einreicher auf und ist Vertragspartner des

Klima- und Energiefonds bei der Umsetzung des Modellregionenkonzepts.

Die Modellregion darf hinsichtlich der beteiligten Gemeinden eine Einwohnerzahl von 40.000 nicht überschreiten.

Programminhalte

Im Rahmen des Programms unterstützt der Klima- und Energiefonds den Aufbau von Klima- und Energie-Modellregionen über einen Zeitraum von zwei Jahren.

Der Klima- und Energiefonds legt dabei Wert auf die Umsetzung folgender Inhalte:

- Erstellung eines regionalen Umsetzungskonzepts
- Schaffung von Infrastruktur zum Management und für die regionale Verankerung des Umsetzungskonzepts: Tätigkeiten des Modellregionen-Managers
- Begleitende Vernetzungs- und Bewusstseinsbildungsmaßnahmen

Besonders begrüßt werden sektorübergreifende bzw. integrative Lösungsansätze.

Die regionale Verankerung zur Umsetzung des Modellregionenkonzepts muss durch die Aufbringung zusätzlicher Mittel aus der Region (z. B. Gemeinden, Gebietskörperschaften, Verbände) unterstrichen werden. Gefordert ist eine regionale Beteiligung im Ausmaß von zumindest 40 % der Gesamtkosten. Die Unterstützung des Klima- und Energiefonds versteht sich als Impuls für den angestrebten Systemwechsel und zielt auf die Schaffung von Strukturen ab, die nach Ablauf des Unterstützungszeitraumes wirtschaftlich unabhängig und nicht mehr auf öffentliche Unterstützung angewiesen sein werden.

Dabei ist besonders auf ein ausgewogenes Verhältnis der Aufwände für die o. a. Inhalte zu achten. Vorgesehen ist die Beauftragung zur Umsetzung des Modellregionenkonzepts für einen Zeitraum von zwei Jahren. Nach Ablauf des ersten Jahres erfolgt eine Evaluierung der Umsetzung auf Grundlage eines Zwischenberichts. Die positive Evaluierung ist Voraussetzung für die Auszahlung der Mittel für das zweite Jahr.

Erstellung eines regionalen Umsetzungskonzepts

Grundvoraussetzung für die Unterstützung der „Tätigkeiten des Modellregionen-Managers“ und der „Begleitenden Maßnahmen“ ist ein Umsetzungskonzept.

Inhalte des Umsetzungskonzeptes sollen zumindest sein:

- Formulierung von energiestrategischen Stärken und Schwächen der Region - bezogen auf die Verfügbarkeit von natürlichen Rohstoffen, Human Ressourcen, Infrastruktur, Verkehrsaufkommen, Wirtschaftsstruktur und dgl.
- Ist-Analyse der Energiebereitstellungs- und -verbrauchssituation
- Identifizierung der Potenziale zur Energieeinsparung und erneuerbarer Energien
- Formulieren von Energiepolitischen Zielen bis 2020 mit dreijährigen Zwischenzielen
- Entwicklung von Strategien, um Schwächen zu reduzieren und die Ziele zu erreichen
- Anführen von durchführbaren Projekten, die zu Treibhausgasreduktion in der Region führen
- Strategie zur Fortführung der Entwicklungstätigkeiten der Modellregion nach dem Auslaufen der Unterstützung durch den Klima- und Energiefonds
- Das Umsetzungskonzept wird mit partizipativer Beteiligung der Akteure der Region erstellt und bedient sich fachkundiger Unterstützung bei den wissenschaftlichen Methoden (Ist-Analyse etc.). Deshalb sollte die Art der partizipativen Beteiligung der wesentlichen Akteure (Wirtschaft, Politik, Bevölkerung, Vereine etc) dargestellt werden. Weiters soll der Partner zur methodischen Unterstützung genannt werden.

Die Erstellung des Umsetzungskonzepts wird durch den Klima- und Energiefonds unterstützt und durch die Region kofinanziert. Erst bei positiver Beurteilung des Umsetzungskonzepts durch die externe Jury kann eine Finanzierungszusage zu den Punkten „Tätigkeiten des Modellregionen-Managers“ und „Begleitenden Maßnahmen“ gegeben werden. Das Umsetzungskonzept baut auf den Einreichunterlagen auf.

Falls Regionen bereits über Umsetzungskonzepte, welche die oben genannten Punkte in ausreichender Qualität abdecken, verfügen, ist

das Umsetzungskonzept wesentliche Basis der Beurteilung der Einreichung.

Schaffung von Infrastruktur zum Management und für die regionale Verankerung des Umsetzungskonzepts: Tätigkeiten des Modellregionen-Managers

Zur Sicherstellung der Umsetzung, zur breitestmöglichen Durchdringung sowie zur dauerhaften Verankerung gewonnener Erfahrungen soll im Rahmen des Modellregionenkonzepts Know-how vor Ort aufgebaut werden. Dieses Ziel soll beispielsweise mittels folgender Maßnahmen erreicht werden:

- Durchführung von Workshops zur Initiierung des Umsetzungskonzepts mit partizipativer Beteiligung der relevanten Akteure aus der Region
- Mind. zwei Mal jährlich Planungs- und Evaluierungsworkshops mit relevanten Akteuren zur Erreichung der Ziele im Umsetzungskonzept
- Einrichtung und Kommunikation einer Informationszentrale mit klar definierter Ansprechperson, fixen Öffnungszeiten, Telefonnr. und E-Mail-Adresse
- Akquisition, Koordination und Projektbegleitung der im Umsetzungskonzept identifizierten Klima- und Energieprojekte

Begleitende Vernetzungs- und Bewusstseinsbildungsmaßnahmen

Weiters unterstützt der Klima- und Energiefonds begleitende Maßnahmen wie

- regelmäßige (mind. zwei Mal jährlich) Vernetzungsworkshops von potenziellen Akteuren zu relevanten Themen
- Moderation des Entwicklungsprozesses
- Durchführung von jährlich mind. drei Informationsveranstaltungen im Bezug auf die Schwerpunktsetzung der Klima- und Energie-Modellregion
- Erstellung und Verbreitung von Informationsmaterial

Zusätzlich bietet der Klima- und Energiefonds den ausgewählten Modellregionen Unterstützung bei Vernetzungs- und Informationsaktivitäten (zum Beispiel Organisation von Referenten für Veranstaltungen, Vernetzungsaktivitäten der Modellregionen untereinander) an.

Diese Unterstützung durch den Klima- und Energiefonds wird nach einer vorherigen Bedarfser-

hebung in der jeweiligen Modellregion durch den Klima- und Energiefonds gewährt.

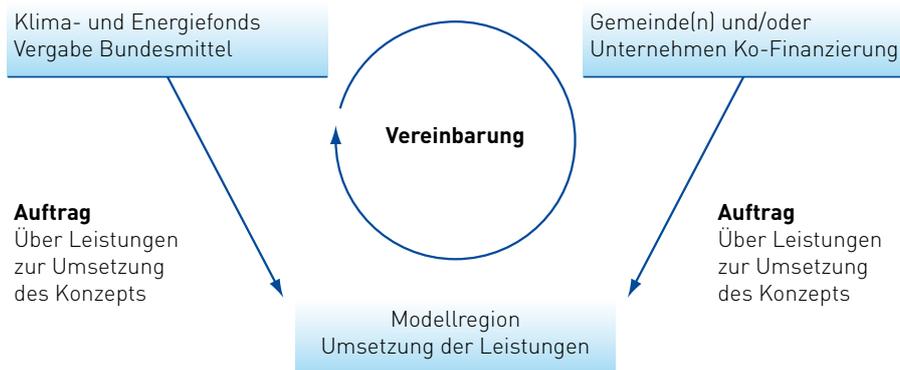
Beauftragung

Einreichunterlagen

Anträge sind schriftlich (in zweifacher Ausführung) sowie in elektronischer Form (auf einem beigelegten Datenträger) innerhalb der vorgegebenen Einreichfristen bei der Abwicklungsstelle (KPC) einzureichen.

Die Mittel für die von den Gremien des Klima- und Energiefonds ausgewählten Konzepte werden im Rahmen von Aufträgen vergeben. Die folgende Grafik veranschaulicht die Beauftragung der in der Modellregion umzusetzenden Leistungen:

In der **Vereinbarung** zwischen Klima- und Energiefonds und der Modellregion wird das Gesamtziel der Aktivitäten der unterstützten Modellregion



Für die Antragstellung sind die aufgelegten Formulare zu verwenden.

- Umsetzungskonzept, falls bereits vorhanden
- Vollständig ausgefülltes und rechtsverbindlich unterfertigtes Einreichformular, enthält u. a.:
 - Projektbeschreibung, zur Darstellung der bei „Programminhalte“ angeführten Inhalte:
 - ~ Ausführliche Leistungsbeschreibung,
 - ~ Projektstrukturplan für den gesamten Projektzeitraum (zwei Jahre),
 - ~ Gegliederte Darstellung der Kosten für die angeführten Leistungen bzw. Arbeitspakete,
 - ~ Finanzierungsplan (inkl. Berücksichtigung der Kofinanzierung).

Eine detaillierte Aufstellung der für die Projektbeschreibung notwendigen Informationen ist dem Anhang zu entnehmen.

- Absichtserklärungen der Finanzierungspartner (Gemeinden und/oder Unternehmen) zur Darstellung der gesicherten Kofinanzierung des Gesamtprojekts im Ausmaß von zumindest 40 %. (Als Absichtserklärungen werden zum Beispiel Gemeinderatsbeschlüsse oder schriftliche Absichtserklärungen von Unternehmen gewertet).
- Angaben zur Qualifikation (Lebensläufe, Referenzen) der Auftragnehmer sowie der in der Region für die Umsetzung des Konzepts verantwortlichen Personen.

festgehalten: Ziele, Aufgaben, Rechte und Pflichten der Vertragspartner werden festgehalten. Dazu zählt insbesondere die Verpflichtung der Modellregion, die Kofinanzierung des Projekts in einem Mindestausmaß von 40 % sicherzustellen.

Der Klima- und Energiefonds schließt mit der Modellregion einen Auftrag über Leistungen, die zu erbringen sind. Der Auftrag wird über zwei Jahre ausgestellt, mit einer Teilauszahlung und anschließender Evaluierung des vorzulegenden Zwischenberichts nach dem ersten Jahr der Umsetzung.

Im Zuge dieser Evaluierung werden neben den im Zwischenbericht dargestellten Leistungen auch die vorgelegten Rechnungen und Stundenaufzeichnungen geprüft. Bei positiver Evaluierung wird die zweite Tranche nach Abschluss des Projekts und Vorlage des Endberichts inkl. Endabrechnung ausbezahlt. Bei negativer Evaluierung kommt es zu keiner zweiten Tranchenauszahlung mehr, der Auftrag zwischen Klima- und Energiefonds und der Modellregion endet nach dem ersten Umsetzungsjahr.

Leistungen zur Erstellung des Grobkonzepts, das im Zuge der Ausschreibung eingereicht wird, sind nicht als Kosten im Rahmen des oben beschriebenen Auftrags verrechenbar, da sie als Vorleistungen angesehen werden. Zur Sicherstellung der regionalen Verankerung wird die Kofinanzierung des

Projekts zwischen Modellregion und den beteiligten Gebietskörperschaften oder Unternehmen mittels Auftrag geregelt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Mittel des Bundes aus dieser Ausschreibung.

Budget

Für das Programm steht ein Gesamtbudget von 4,5 Mio. Euro zur Verfügung. Das vom Klima- und Energiefonds pro Modellregion vorgesehene Projektbudget beträgt maximal 100.000 Euro bzw. maximal 65.000 Euro, falls bereits ein Umsetzungs-konzept vorhanden ist.

Auswahlverfahren

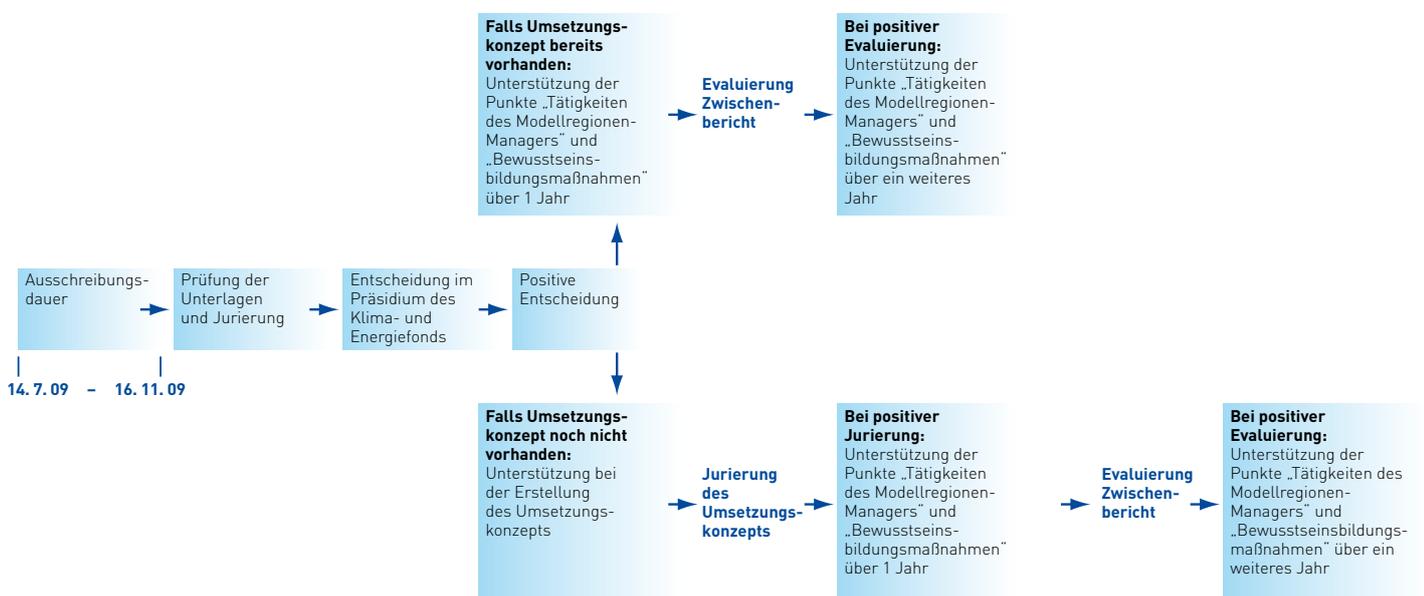
Nach Prüfung der formalen Voraussetzungen durch die Abwicklungsstelle (KPC) werden die eingereichten Modellregionenkonzepte einer externen Fach-jury (z. B. Energieexperten, Regionalentwickler) zur Beurteilung vorgelegt.

Beurteilungskriterien

- Formalkriterien:
 - Vollständigkeit und formale Richtigkeit der Projektanträge
- Kosten:
 - Angemessenheit der Kosten hinsichtlich Größe der Region und der dargestellten Leistung (der Klima- und Energiefonds behält sich vor, die max. Auftragssumme der Größe der Einwohnerzahl der betroffenen Region anzupassen)

- Ausgewogenheit der unterschiedlichen Kostenpunkte bzgl. der Programminhalte laut Kapitel Programminhalte
- Projektmanagement und Umsetzungsqualität:
 - Konsortium : Regionen und Zusammen-schlüsse von Gemeinden werden gegenüber einzelnen Gemeinden als Einreicher bevor-zugt
 - Managementstrukturen
 - Zeitplan über zwei Jahre
- Inhaltliche Kriterien:
 - Eignung der Modellregion aufgrund des Potenzials für Energieeffizienzmaßnahmen, Einsatz erneuerbarer Energien und nach-haltiger Verkehrslösungen. Regionen mit guten Voraussetzungen für Energieautarkie werden bevorzugt.
 - Additionalität an Maßnahmen durch die Unterstützung durch den Klima- und Ener-giefonds
 - Involvierung von Stakeholdern
 - Regionen, die mit einem fundierten Um-setzungskonzept einreichen, werden gegen-über jenen, die ohne Umsetzungs-konzept einreichen, bevorzugt

Auf Grundlage der Empfehlungen der externen Jury trifft das Präsidium des Klima- und Energiefonds ab Jänner 2010 die Entscheidung über die Beauftra-gungen.



Start der Ausschreibung: 14. 7. 2009

Ende der Ausschreibung: 16. 11. 2009, 17:00 Uhr

Die Einreichunterlagen müssen zum oben genannten Zeitpunkt bei der Kommunalkredit Public Consulting, Türkenstraße 9, 1090 Wien einlangen.

Es wird darauf hingewiesen, dass Kosten erst ab erfolgter Beauftragung durch den Klima- und Energiefonds übernommen werden können.

Einreichung und Information

Abwicklungsstelle:

Kommunalkredit Public Consulting GmbH

Türkenstrasse 9

1092 Wien

www.publicconsulting.at

Kontaktpersonen:

Dr. Katharina Hopfner-Sixt

Tel.: 01 31631 291

DI Eva Maria Plunger

Tel.: 01 31631 244

Detaillierte Inhalte der Einreichung

- Angaben zur Region (Beschreibung des Ist-Zustands):
 - Bevölkerungsstruktur, Bestehende Energieversorgung, Verkehrssituation, wirtschaftliche Ausrichtung der Region
 - Verfügbare Studien zu Ressourcen (z. B. Biomasse)
 - Bisherige Tätigkeiten im Klimaschutz: Projekte bezüglich erneuerbare Energien und Energieeffizienz
 - Welche Strukturen in der Region, durch die sich die Region definiert, bestehen bereits? (z. B. Tourismusverein, regionale Waldbewirtschaftungs-Genossenschaft, gemeinsames Verkehrskonzept, bestehende Leader-Region, Zusammenschluss von e5- oder Klimabündnis-Gemeinden etc.) Was ist die Aufgabe und Ziel dieser bestehenden regionalen Strukturen?
- Beabsichtigte Ausrichtung und Fokussierung der Klima- und Energie-Modellregion mit Begründung zur geplanten Ausrichtung (z. B. Verkehr, erneuerbare Energien, Energieeffizienz in Gebäuden etc). Integrative Konzepte, die sich mehreren Themen (Energieaufbringung sowie -verwendung) widmen, sind besonders erwünscht. Es wird darauf hingewiesen, dass auf den ersten Blick schwierig wirkende Themenfelder (jedoch besonders energierelevante) nicht ignoriert - sondern im Gegenteil - besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden sollte. Die Ausrichtung und Fokussierung sollte auf drei bis fünf Seiten dargestellt werden.
- Additionalität der Maßnahme: Die einreichende Region soll auf einer Seite darstellen, inwieweit die Unterstützung durch den Klima- und Energiefonds zu zusätzlichen Maßnahmen führt. Es muss gewährleistet werden, dass bestehende Programme und Tätigkeiten nicht durch die Mittel des Klima- und Energiefonds kofinanziert werden, sondern neue zusätzliche Aktivitäten entstehen.

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:
Klima- und Energiefonds
Gumpendorfer Str. 5/22, 1060 Wien
Gestaltung: ZS communication + art GmbH
Programmabwicklung:
Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC)
Türkenstraße 9, 1092 Wien
www.publicconsulting.at

Druck: gugler* cross media (Melk/Donau). Bei der mit Ökostrom durchgeführten Produktion wurden sowohl die Anforderungen des Österreichischen Umweltzeichens als auch die strengen Öko-Richtlinien von greenprint* erfüllt. Sämtliche während des Herstellungsprozesses anfallenden Emissionen wurden im Sinne einer klimaneutralen Druckproduktion neutralisiert. Der Gesamtbetrag daraus fließt zu 100 % in ein vom WWF ausgewähltes Klimaschutz-Projekt in Karnataka/Indien (http://www.greenprint.at/uploads/myclimate_portfolio.pdf).

**Mix**

Produktgruppe aus vorwiegend
bewirtschafteten Wäldern und
anderen kontrollierten Herkünften

Zert.-Nr. HCA-COC-100008
www.fsc.org
© 1996 Forest Stewardship Council

greenprint*
klimaneutral gedruckt.

Papier: Olin

Herstellungsort: Wien, Juli 2009

Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit werden nach Möglichkeit geschlechtsunspezifische Termini verwendet. Alle Bezeichnungen schließen durchgehend die weibliche Form ein.

